

Zweites Zuhause

Tennis-Superstar Rafael Nadal nahm diesen Sommer seine neue Yacht in Empfang. Der auf Mallorca lebende Athlet nutzt die 23,95 Meter lange Sunreef 80 Power „Great White“ als schwimmenden Rückzugsort.

Text Martin Hager



In ihrem Element: Die 23,95 Meter lange Sunreef 80 Power „Great White“ vor Anker in einer traumhaften Bucht an Mallorcas Ostküste. Auf der hydraulisch absenkbaren Badeplattform im Heck lagert unter Fahrt der Tender. Auf der Steuerbordseite ist die Rumpfluke zu erkennen, die bei Bedarf nach außen klappt und als Privatbalkon die Eignersuite ergänzt.



Wuchtige Erscheinung: Zwölf Meter Breite garantieren nicht nur viel Wohnraum, sondern auch ein Höchstmaß an Stabilität – ganz ohne Kreiselstabilisatoren.

Meine Yacht ist mein zweites Zuhause“, sagt Rafael Nadal. „Great White“ liegt nur wenige Meter von meinem Haus entfernt im Hafen von Porto Cristo, und manchmal gehe ich einfach an Bord, um gemütlich auf dem Sofa zu liegen oder fernzusehen.“ Der sympathische Mallorquiner, vor 34 Jahren in Manacor geboren, ist Eigner aus Überzeugung und obendrein wunderbar authentisch. Die 24 Meter lange Sunreef 80, die er in diesem außergewöhnlichen Corona-Sommer entgegennahm, ist nach einer Princess V62 und einer MCY 76 sein drittes Schiff. „Die Zeit an Bord ist für mich unbezahlbar, hier kann ich bestens abschalten und mich von der Reiserei und meinen

Trainingseinheiten erholen“, erklärt Nadal. Mit 19 Grand-Slam-Titeln zählt der Ausnahmeathlet zu den erfolgreichsten Tennisspielern der Geschichte, insgesamt stand er 209 Wochen an der Spitze der Weltrangliste. Der Druck, dem Profisportler permanent ausgesetzt sind, ist immens, und so schuf sich Nadal seine schwimmende Entspannungszone, die über die Jahre – viele Eigner kennen dieses Phänomen – immer größer wurde.

Das Mehr an Raum, das ein Katamaran bietet, war schließlich auch das ausschlaggebende Kriterium, um von einem Monohull auf zwei Rümpfe zu wechseln. „Ich hatte während der letzten Jahre immer wieder Katamarane gechartert und war von Anfang an von dem Raumange-

bot und der Stabilität vor Anker angetan“, so der erfahrene Eigner, der keinen Sportbootführerschein besitzt, aber es genießt, seine Yacht zu steuern, wenn der Kapitän an Bord ist. „Auf dem Cannes Yachting Festival vor zwei Jahren konnte ich mir die Sunreef 80 ausgiebig anschauen und war sofort begeistert. Das präsentierte Modell war allerdings eine Segelyacht, und da ich zum langsamen Segeln schlicht keine Zeit habe und schnell in meine Lieblingsbuchten fahren möchte, fragte ich bei Sunreef nach, ob es das Modell auch als Motorversion gibt.“

Der Katamaran-Markt hat sich in den letzten zwanzig Jahren gravierend verändert. Waren Anfang der 2000er-Jahre Zweirümpfer noch Exoten und überwiegend in französischen Marinas oder im karibischen Chartermodell anzutreffen, so sind Multihulls heute ein stark wachsender Zweig des überschaubaren Yachtmarktes. Die Vorteile von Katamaranen liegen klar auf der Hand. „Der Salon auf meiner zwölf Meter breiten ‚Great White‘ ist größer als mein Wohnzimmer zu Hause – ernsthaft“, berichtet Rafael Nadal begeistert. Und auch die Eigner- und Gäs-

Das Mehr an Raum, das ein Kat bietet, war schließlich auch das entscheidende Kriterium



Salon: Rafael Nadal und seine Frau brachten sich bei der Interiorgestaltung intensiv mit ein. Zwei L-förmige Sofas, ein Sessel und Beistelltische beherrschen den achterlichen Teil des Raumes, eine TV-Bank mit zwei Geräten dient als Raumteiler zum Speisebereich.

teunterkünftige in den zwei Rümpfen stehen den Suiten auf gleich langen Monohulls in nichts nach. Durch ihre meist stattliche Breite tendieren Katamarane zudem nicht zum Rollen – ein Fakt, der besonders bei Gästen gut ankommt, die

zu Seekrankheit neigen. Das Sprichwort „Des einen Freud ist des anderen Leid“ gilt auch hier, denn die Breite hat einen Nachteil: Mitunter zahlen Katamarane in Marinas den doppelten Satz, da sie deutlich mehr Platz benötigen. Auch

Rafael Nadal musste als Stammlieger in Porto Cristo einige Hebel in Bewegung setzen, um seine jüngste Errungenschaft in dem malerischen Hafen im Osten der Baleareninsel unterzubringen. Nach einigen Umbaumaßnahmen an den



Salon, zwei Ansichten: Achtern der Sofalandschaft und hinter den Schiebetüren schließt sich das Achtercockpit an. Der Speisetisch für acht Gäste liegt ganz vorn im Salon, steuerbords arbeitet der Kapitän. Die Pantograf-Tür daneben führt auf das Vorschiff.

Steganlagen fungiert nun nach der MCY 76 „Beethoven“ Nadals „Great White“ als Blickfang. Größer dürfen seine Yachten allerdings nicht werden, sonst muss sich der Tennisstar nach einem neuen Heimathafen umsehen.

Wie sehr sich die Welt der Katamarane verändert hat und wie groß das Modellspektrum geworden ist, vermittelt auch ein Blick auf das umfangreiche Sunreef-Portfolio. Die Werft mit modernen Hallen in der polnischen Hafenstadt Danzig wurde 2002 gegründet und bietet heute insgesamt 24 Modelle mit Längen zwischen 15,20 (Sunreef 50) bis 64 Meter (210 Power Trimaran), von denen allerdings einige bemerkenswerte Mehrkörper noch nicht über das Konzeptstadium hinausgehen. Von den zwölf Modellen mit Mast sind bereits neun auf dem Markt etabliert, bei den Motorformaten wurden erst vier der zwölf Modelle – darunter die Sunreef 80 Power – realisiert.

Mit Köpfer in den Tag starten

„Great White“ entstand, wie das Gros der Sunreef-Flotte, als GFK-Sandwich im Vakuuminfusionsverfahren und entsprechend der Vorgaben des sportlichen Eigners. Nadal wählte ein Layout mit vier Kabinen für acht Gäste. Im Steuerbordrumpf liegen die Eignerkabine, ein Gästezimmer und das achterliche Quartier für die zweiköpfige Crew. Die Mastersuite – Nadals ganz privates Reich – besteht aus einer großen Kabine mit Doppelbett, Sofa und begehbarem Kleiderschrank. Der großformatige Fernseher fährt bei Bedarf elektrisch aus der Decke, öldruckgesteuert klappt ein Balkon aus dem Rumpf. So sind es nur zwei Meter vom Bett ins Meer. Mit Köpfer in den Tag starten – eine schöne Vorstellung. Im Backbordrumpf findet sich achtern die



Unterkünfte: Die Steuerbord-Gästesuite (o.) liegt vor der Eignerkabine (u.), die identische Ausmaße besitzt, aber mittels einer Luke über einen Privatbalkon verfügt.

große Galley, davor schließen sich zwei geräumige Gästekabinen an.

Der riesige Salon geht nahezu über die gesamte Breite von „Great White“ und wirkt dank der großen umlaufenden Fenster und der von Rafael Nadal und seiner Frau gewählten Deko-Elemente modern und freundlich. „Bei der Auswahl des Interiors haben wir uns stark eingebracht. Wir nutzen ‚Great White‘ als zweites Zuhause, und der Stil an Bord passt perfekt

zu uns. Wenn wir an Bord kommen, fühlen wir uns sofort wohl und entspannt.“ Zwei übergroße und sich gegenüberstehende L-förmige Sofas sowie mehrere Beistelltische dominieren den achterlichen Part des Salons, der durch eine TV-Bank mit zwei Rücken-an-Rückeninstallierten 77-Zoll-Geräten optisch vom Speisebereich davor getrennt wurde. Backbords neben dem Speisetisch befindet sich eine Chaiselongue mit Blick voraus, am Steuerstand gegenüber geht der Kapitän seinen navigatorischen Aufgaben nach. Simrad-Displays informieren ihn über seinen aktuellen Kurs, alle rele-

„Der Stil an Bord passt perfekt zu uns. Wenn wir an Bord kommen, fühlen wir uns wohl“



In seinem Element: Der auf Mallorca geborene Tennisprofi Rafael Nadal wurde in den Yachting-Lifestyle hineingeboren und sammelte schon im Kindesalter viel Erfahrung auf Booten. Die Sunreef 80 Power „Great White“ ist seine dritte Yacht.

Balearischen Inseln – Mallorca, Menorca, Ibiza und Cabrera – unterwegs, und überwiegend auf Kurztrips, da ich mich aktuell noch voll auf meine Tenniskarriere konzentriere. Das heißt, wir fahren häufig spontan los und übernachten in traumhaften Buchten. Und wenn ich einen Termin wahrnehmen muss, sorgen die zwei kräftigen Motoren dafür, dass ich pünktlich zurück im Hafen bin. Für lange, ausgiebige Reisen fehlt mir meistens die Zeit, aber glücklicherweise lebe ich in einer Region Europas, die mit herrlicher Natur und atemberaubenden Küsten gesegnet ist.“

Viel Platz an der frischen Luft

In den Buchten verteilen sich der Eigner und seine Gäste am liebsten auf die zahlreichen Loungebereiche an der frischen Luft. Vom Salon führt eine Pantograf-Tür auf das Vorschiff, das sich mit großer Liegewiese und zwei gemütlichen Sitzecken gut zum Sonnenbaden eignet. Wer ein schattiges Plätzchen sucht, weicht auf das achterliche Cockpit aus, das ein Speisetisch dominiert. Die Richtung Heck angrenzenden Sitzmöbel las-

vanten Werte aus dem Motorenraum, oder sie zeigen die Füllstände der Tanks.

Rafael Nadal entschied sich für das kräftigste Motorenpaket der Optionsliste, bestehend aus zwei MAN-Aggregaten mit zusammen 1790 Kilowatt Leistung, die den knapp 24 Meter langen Power-Kat auf einen Topspeed von 24 Knoten

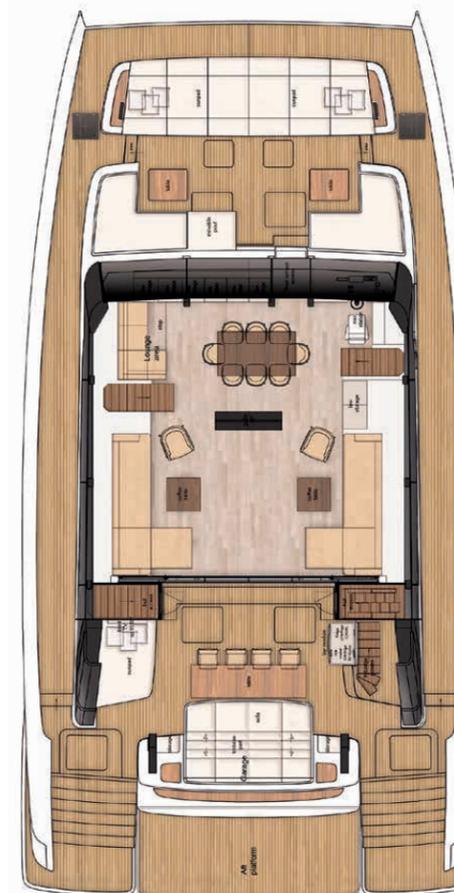
beschleunigen. Bei einer moderaten Reisegeschwindigkeit von elf Knoten sorgen die 16000 Liter Diesel in den zwei Tanks für eine Reichweite von 2000 Seemeilen. „Die Motorisierung passt perfekt zu meinem Lifestyle und zu der Art und Weise, wie ich ‚Great White‘ nutze“, erzählt Nadal. „Wir sind meistens zwischen den



Außenansichten: Das Styling und die konstruktiven Details der Sunreef 80 Power stammen aus der werfteigenen Designabteilung. Vom Achtercockpit aus führen breite Laufdecks zum Loungebereich auf dem Vorschiff. Die Flybridge überdacht ein großes Bimini.

Technische Daten

Länge:	23,95 m	Geschwindigkeit (Reise):	17 kn	Gangway:	Besenzoni
Breite:	12,00 m	Geschwindigkeit (Long Range):	11 kn	Instrumente:	Simrad
Tiefgang:	1,50 m	Reichweite @ 11 kn:	2000 nm	Wassermacher:	Sea Recovery, 280 l/h
Material:	GFK-Sandwich	Generatoren:	2 x Kohler	Konstruktion:	Sunreef Yachts
Motoren:	2 x MAN	Generatorleistung:	2 x 18 Kilowatt	Ex- und Interiordesign:	Sunreef Yachts
Motorleistung:	2 x 895 Kilowatt	Tankinhalt:	2 x 8000 l	Klassifikation:	CE „A“
Geschwindigkeit (max.):	24 kn	Wasser:	2 x 800 l	Werft:	Sunreef Yachts, 2020



VIP-Suite: Im Backbordrumpf warten zwei Einzelbetten auf die wichtigen Gäste.

Galley und Wäscherei: Hier arbeitet die Crew. Viel Stauraum war gefordert.



Privatbalkon: Die Rumpfluke öffnet sich auf Knopfdruck hydraulisch.

Parkplatz: Der Jetski liegt unter dem Cockpit auf einer Hydraulikrampe bereit.

sen sich mit wenigen Handgriffen in eine Liegewiese verwandeln, die zudem die Jetski-Garage versteckt. Per Knopfdruck und hydraulisch klappt die Einheit nach oben, sodass der auf einer ebenfalls hydraulischen Launch-Plattform geparkte Jetski zum Vorschein kommt. Vor Anker senkt sich das Spaßgefährt mitsamt Fahrer ins Wasser. Selten war die Nutzung eines Toys so einfach. In der achter-

lichen Lazarette staut die Crew weiteres Wassersport-Equipment und betankt den Tender oder Jetski dank Extra-Zapfsäule mit Benzin. Auf der von einem Bimini beschatteten Flybridge entspannen Nadal und seine Gäste besonders gerne, wie

er verrät: „Die Vielfalt an gemütlichen Rückzugsorten, die mir diese 24 mal zwölf Meter bieten, ist unglaublich. Und egal wie lang oder kurz ich unterwegs bin – ich komme immer entspannt zurück an Land.“

„Die Vielfalt an Rückzugsorten, die mir diese 24 mal zwölf Meter bieten, ist unglaublich“